

Wohnzimmer tabu, dann auch das Auto. Im weiteren Verlauf dieser Verhaltenstherapie ist das Rauchen dann in der ganzen Wohnung nicht mehr erlaubt, aber etwa noch auf dem Balkon. Zum Schluß darf die Zigarette nur noch im Keller ohne Licht angezündet werden, was einem Raucher endgültig den Spaß an seinem Laster nehmen dürfte!

HINTERGRUND

Nachwuchs für MS-Patientinnen

Heute gibt es nur noch wenige Gründe, Frauen mit Multipler Sklerose von einer Schwangerschaft abzuraten. **2**

Reformiert den Föderalismus!

Regiert Rot-Grün oder eine große Koalition? Das föderale Regierungssystem verwischt politische Verantwortung. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

„Sie werden sich wundern“



Herbert Rebscher, neuer DAK-Chef, will alle Reformoptionen nutzen, um Tarife und Verträge zu gestalten. **6**

Kammern machen Umfrage

Frustr total: Was treibt Ärzte bei Disease-Management-Programmen eigentlich zur Aufgabe? **7**

MEDIZIN

Schlappe Frau: Herz in Gefahr!

Müde, schlapp, kurzatmig? Diese Beschwerden können besonders bei Frauen Vorboten eines Herzinfarktes sein. **13**

WIRTSCHAFT

Neues Arbeitsfeld für Ärzte

Im DRG-Zeitalter kommt der Kodierung von Diagnosen große Bedeutung zu. Die Medica zeigt Lösungen. **20**

GESELLSCHAFT

Überlebenszeichen

Gemälde von HIV-Infizierten und Aids-Kranken sind zur Zeit in München ausgestellt. **23**

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Pr 6

Leser-Service: v

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506177

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)58870

(06102)58740

23
2609/K
ZB MED

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

dent der Deutschen Diabetes-Union (DDU), die Ergebnisse einer großen weltweiten Untersuchung bei Typ-2-Diabetikern.

Die Ergebnisse der DEMAND-Studie (Developing Education on Microalbuminuria for Awareness of ReNal and Cardiovascular Risk in Diabetes) aus Deutschland sind gestern auf einer Veranstaltung der DDU und des Unternehmens Sanofi-Synthelabo zum Weltdiabetestag in Frankfurt am Main vorgestellt worden.

Danach hatten 35 Prozent der untersuchten Typ-2-Diabetiker bereits eine Mikroalbuminurie, bei 15 Prozent war das Ergebnis grenzwertig. Nur bei jedem zweiten Patienten hat die Erkrankung noch keine Spuren im Urin hinterlassen. Die hohe Prävalenz, die noch höher als erwartet war, weist



Ein jährlicher Urintest hilft, Risiken frühzeitig zu

darauflin, wie wichtig es ist, Diabetiker regelmäßig auf eine Mikroalbuminurie zu untersuchen, um rechtzeitig intervenieren und eine Progression abbremsen zu können. Sowohl die amerikanische als auch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft empfehlen einen jährlichen Test.

Eine Warnzeidigung, führen chen ka bedeu te ko für gen und

Mobilfunk: Krank durch Angst?

JENA (dpa). Die Angst vor Mobilfunkantennen ist nach Expertenansicht gesundheitsschädlicher als die tatsächliche Strahlung. „Als eine Antenne auf dem Dach aufgestellt wurde, hatten Bewohner plötzlich Kopfschmerzen und konnten nicht schlafen“, berichtete Jiri Silny von der Universitätsklinik Aachen bei einer Tagung in Jena. „Aber da war die Antenne noch gar nicht angeschaltet“, so der Forscher.

„Zuzahlungsbefreiung“

Kassenpatienten müssen neue Be

NEU-ISENBURG (eb). Bei vielen Vertragsärzten besteht große Unsicherheit darüber, was ab 1. Januar 2004 nach Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes gilt. In einer 20teiligen Folge informiert die „Ärzte Zeitung“ über die für den Praxisalltag wichtigsten Änderungen. Zuzah-



Die neue Gesundheitsre Praxis dieses Ja müssen ungskart beantrag

Praxis muß nicht in 15 Minuten

Bundessozialgericht hat keine verbindlichen Grenzen für die R

KASSEL (mwo). Die Praxis niedergelassener Ärzte muß von der Wohnung aus nicht innerhalb von 15 Minuten erreichbar sein. So eng könne man die Residenzpflicht nicht fassen, urteilte das Bundessozialgericht (BSG). Eine verbindliche Grenze setzten die Kasseler Richter aber nicht fest.

Freiburg zunächst verlangt, er müsse innerhalb von drei Monaten seinen Wohnsitz in der Gemeinde seiner Praxis verlegen. Später verlangte der Berufungsausschuß noch, die Praxis dürfe nicht mehr als 15 Kilometer entfernt und müsse in 15 Minuten erreichbar sein.

Das zuständige Landessozialgericht stellte fest, der Psychotherapeut könne seine Praxis in 30 Minuten erreichen; das reiche aus.

Ohne I senärztlic den vor eine sc durchzus hielt der ten-Forde Eine solc Großstäd pflicht im laufe, las sungsver men.

Von einem Psychotherapeuten hatten die Zulassungsgremien für Vertragsärzte im Regierungsbezirk